

Viele Kleinigkeiten tragen zur Energiewende bei

JAHRESTHEMA Der Markt Schierling betreibt konsequent Bewusstseinsbildung in Sachen Klimaschutz. Fachleute referierten beim Workshop im „topfour“.

VON FRITZ WALLNER, MZ

SCHIERLING. Dass man mit vielen Kleinigkeiten gerade bei der Heizung in Wohnhäusern viel an Energie einsparen und so zur dringenden Energiewende beitragen kann, bewiesen Sebastian Zirngibl und Andreas Kießl von der Energieagentur Regensburg beim Workshop des Marktes Schierling im Restaurant „topfour“. Das richtige Lüften im Winter spiele dabei eine ebenso wichtige Rolle wie der Einsatz hocheffizienter intelligenter Umwälzpumpen, Thermostatventile mit Zeitschaltuhr sowie generell die dauerhafte Reduzierung der Raumtemperatur um ein Grad, was allein rund sechs Prozent der Energiekosten spare.

Die Energiewende sei eines der Megathemen dieser Zeit, erklärte Bürgermeister Christian Kiendl bei der Einführung in den Workshop. Dies sei fast der gesamten Bevölkerung klar und doch würden sich sehr viele damit sehr schwer tun. Der Markt Schierling habe sich mit der Erarbeitung des Klimaschutz-/Energiesparkonzepts ein Jahresthema gegeben. Auch wenn es „wahninnig schwierig“ sei, so werde der Markt Schierling zielstrebig daran weiterarbeiten. Kiendl zitierte den Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi, der schon vor zweihundert Jahren den Satz prägte: „Es kommt im Leben auf



Beim Energiesparworkshop des Marktes Schierling stellten Andreas Kießl und Dipl.-Ing. Sebastian Zirngibl (von links) auch hocheffiziente Umwälzpumpen für die Heizung vor. Foto: Wallner

die Kleinigkeiten an!“. Just eine Fülle solcher „Kleinigkeiten“ stellten die Energieberater vor. Und sie betrafen besonders Heizen und Lüften, denn in deutschen Haushalten werden derzeit 87 Prozent der gesamten Energie für Wärme und Warmwasserbereitung ausgegeben und nur zwölf Prozent für stromfressende Elektrogeräte und gerade einmal ein Prozent für die Beleuchtung.

Besonders bei der Regelung der Heizung ist nach Zirngibl viel Einsparpotenzial vorhanden. Der Einsatz von Zeitschaltuhren könne viel bewirken. Die regelmäßige Wartung des Heizkessels mit der regelmäßigen Reini-

gung der Öl- und Feststofffeuerung sei unverzichtbar. Denn bei Verrußung steige die Abgastemperatur und der Verbrauch steige an.

Der Zuluftkanal für die Verbrennungsluft solle möglichst in Bodennähe geführt sein. Es wurden neue Thermostatventile vorgestellt, mit denen die Wärmeverteilung in einem Haus deutlich verbessert und die Vorlauftemperatur dadurch reduziert werden könne. „Solche Investitionen amortisieren sich oft schon in dreieinhalb bis sechs Jahren“, so der Energieingenieur.

Es gebe bereits intelligente, also „automatisch lernende“ Pumpen, die sich auf das Benutzerverhalten einstel-

len. Hocheffizienz-Umwälz-Pumpen würden gerade einmal rund zehn Prozent einer normalen Pumpe an Energie verbrauchen.

Ein langes Kapitel wurde dem Thema „effizient lüften“ gewidmet. „Zweibis dreimal täglich querlüften als Stoßlüftung ist das richtige!“, so Zirngibl. Im Winter würde es genügen, wenn dazu im Winter für vier bis sechs Minuten die Türen und Fenster im Haus ganz geöffnet werden.

Im Winter könne die Zeit jeweils 25 bis 30 Minuten betragen. So würde die Luft ausgetauscht und die Feuchtigkeit könne die Räume verlassen. Unbeheizte Räume sollten auf jeden Fall ge-

ENERGIESPAREN

- **Um den richtigen Rat** zum Energiesparen zu bekommen, gibt es folgende Möglichkeiten:
- **Beratungsgutschein:** Der Landkreis Regensburg und der Markt Schierling stellen den interessierten Bürgern kostenlose Beratungsgutscheine im Wert von 200 Euro für eine zwei- bis dreistündige kostenlose Beratung bei der Energieagentur zur Verfügung. Die Gutscheine gibt es im Rathaus bei Stefan Schmitzer in Zimmer 8.
- **Internet:** Auf den Internetseiten des Marktes Schierling www.schierling.de gibt es unter „Aktuelles“ – Klimaschutz-/Energiesparkonzept – wichtige Links für CO₂-Rechner und Checklisten für die Reduzierung des Energieverbrauchs.
- **Jugendtag:** Beim kommunalen Jugendtag zu diesem Thema am Samstag, 28. Juli werden umfassende Gesprächsangebote gemacht. (lww)

geschlossen bleiben.

In der Diskussion ging es um die Frage, ob die Energieberater eine Öl- oder Gasheizung bevorzugen würden. „Keine von beiden!“, war die spontane Antwort, sondern eine Heizung mit Pellets oder durch eine Wärmepumpe. Durch die Entkoppelung von Öl- und Gaspreis sei Gas derzeit günstiger zu haben. In Neubauten würde ohnehin kaum mehr eine Ölheizung eingebaut und auch die Gasheizungen seien von einmal 75 auf rund 50 Prozent Anteil gesunken. Nicht geklärt werden konnte die Frage, ob die Farbe der Heizkörper für den Energieverbrauch eine Rolle spielt.